



Deutsche AIDS-Gesellschaft e.V.
Prof. Dr. Rockstroh
Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn

Vorsitzender
Prof. Dr. Jürgen Rockstroh, Bonn

Wissenschaftliches Sekretariat
Prof. Dr. Hans-Jürgen Stellbrink, Hamburg

Schriftführerin
Dr. Annette Haberl, Frankfurt

Schatzmeister
Dr. Stefan Esser, Essen

Sekretär für Öffentlichkeitsarbeit
Prof. Dr. Georg Behrens, Hannover

Telefon: (0228) 287-16558

Telefax: (0228) 287-15034

E-Mail: juergen.rockstroh@ukb.uni-bonn.de

Home: www.daignet.de

Bonn, den 29. November 2010

Pressemitteilung

zum Welt-AIDS-Tag
01. Dezember 2010

WISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN - ein interdisziplinärer Ansatz für die großen Herausforderungen im Umgang mit HIV und AIDS in den nächsten Jahren.

In Deutschland leben nach aktuellen Schätzungen ca. 70.000 Menschen mit HIV oder AIDS.¹ Eine seit Jahren steigende Zahl, da Dank der hochaktiven antiretroviralen Therapien (HAART) immer weniger Menschen an einer HIV-Infektion sterben (in Deutschland ca. 500 im Jahr 2010) und die HIV-Patienten inzwischen eine annähernd normale Lebenserwartung haben. Voraussetzung dafür ist jedoch der Zugang zu Medikamenten, dass die HIV-Infektion rechtzeitig diagnostiziert wird und die Medikamente lebenslang und mit sehr großer Therapietreue eingenommen werden.

Trotz dieser guten Nachricht der nachhaltigen Behandelbarkeit von HIV/AIDS sehen sich die HIV-Experten mit komplexen und neuen Herausforderungen konfrontiert. Eine davon ist der Umstand, dass gut die Hälfte der HIV-Infektionen erst spät diagnostiziert wird, also erst, wenn das HI-Virus das Immunsystem bereits deutlich geschädigt hat. „Durch das späte Wissen ob seiner Diagnose gehen dem HIV-Infizierten die Vorteile einer zu diesem Zeitpunkt bereits indizierten medikamentösen Behandlung verloren und die Überlebensrate sinkt deutlich“ so Prof. Rockstroh, Präsident der Deutschen AIDS-Gesellschaft (DAIG). So seien fortgesetzte Anstrengungen nötig, um die Rate und Frequenz der - natürlich freiwilligen - Tests bei Menschen mit erhöhten Risiken für eine HIV-Infektion oder beim Vorliegen von HIV-Indikatorenkrankungen zu erhöhen. „Es ist auch die Aufgabe der Deutschen AIDS-Gesellschaft“, so Prof. Rockstroh weiter, „zu einer Verbesserung des Wissens bei nicht HIV-spezialisierten Ärzten über HIV-Indikatorenkrankheiten beizutragen.“

¹ Nach Schätzung des Robert-Koch-Instituts, weitere Infos www.rki.de

Auch seien weitere Initiativen von Medizin, Politik, Bildung und Wirtschaft gegen Diskriminierung und soziale Ausgrenzung von HIV-Infizierten nötig. Prof. Jürgen Rockstroh: „Wissenstransfer ist die beste Form der Prävention. Bei nach wie vor ca. 3.000 HIV-Neuinfektionen pro Jahr in Deutschland muss das Wissen um die Gefahren einer HIV-Infektion konstant kommuniziert werden. Aber auch, dass ein positives Zusammenleben mit HIV-infizierten und an AIDS erkrankten Menschen in unserer Gesellschaft möglich ist.“²

Weitere zentrale Themen des kommenden Jahres werden der Umgang mit den Medikamenten-assoziierten Nebenwirkungen sowie die Standardisierung der Früherkennung und Behandlung von HIV-Komorbiditäten (Begleiterkrankungen) sein. Denn selbst bei HIV-Patienten, die unter einer antiretroviralen Therapie erfolgreich behandelt sind, trägt die durch HIV bedingte ständige Aktivierung des Immunsystems zu einer allgemeinen Entzündungsreaktion bei. „Dadurch kann es“, so Prof. Rockstroh „bspw. zu Einwanderungen von Entzündungszellen im Bereich der Gefäße kommen, was das Risiko für zunehmende Arteriosklerose erhöht“. „Wir brauchen“, fordert Prof. Rockstroh abschließend, „zeitgemäße Konzepte und die Vernetzung mit anderen medizinischen Fachgesellschaften und den Aufbau von übergreifenden Netzwerken unter Einbindung von Neurologen, Kardiologen, Orthopäden und Endokrinologen, um der steigenden Anzahl und Komplexität entsprechender Komorbiditäten gerecht zu werden.“

Der nächste Deutsch-Österreichische AIDS-Kongress, DÖAK 2011³, der vom 15. bis 18. Juni unter dem Motto WISSENSCHAFT DIR PERSPEKTIVEN in Hannover stattfindet, wird die Plattform für notwendige interdisziplinäre Diskussionen und Wissenstransfer sein.

Veranstaltung zum Welt AIDS-Tag 2010 in der Frankfurter Paulskirche

Termin: Mi., 01. Dezember 2010, ab 18:00 Uhr, Frankfurter Paulskirche
Redner: Dr. Theo Zwanziger, Präsident Deutscher Fussball-Bund, DFB
Prof. Dr. med. Jürgen Rockstroh, Präsident der Deutschen-AIDS-Gesellschaft (DAIG)
Ulli Würdemann, Initiator ondamaris.de
Stefan Grüttner, Hessischer Sozialminister

Für weitere Information oder Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an:

Huberta Liebrecht
liebrecht kommunikation
E-Mail: huberta@liebrecht-kommunikation.de
Tel.: +49 (172) 442 47 71

Prof. Dr. med. Jürgen Rockstroh
Deutsche AIDS-Gesellschaft e.V. (DAIG)
Med. Universitätsklinik I, Bonn
Telefon: +49 (228) 287 11219
E-Mail: Juergen.Rockstroh@ukb.uni-bonn.de

² weitere Informationen unter www.daignet.de / „Einschätzung der DAIG zur aktuellen Situation der HIV-Infektion und -Prävention“

³ www.doeak2011.com / Mit ca. 2.000 AIDS-Forschern und Mediziner, Psychologen und Pflegenden, Angehörige sozialer Berufe und Vertreter der Community ist der DÖAK 2011 der größte und bedeutendste deutschsprachige AIDS-Kongress im kommenden Jahr